Objekttyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Jahresbericht / Gesellschaft Pro Vindonissa**

Band (Jahr): **- (1918-1919)**

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

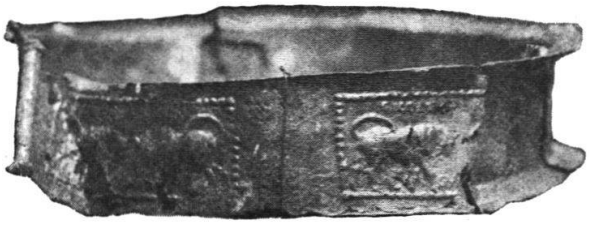
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

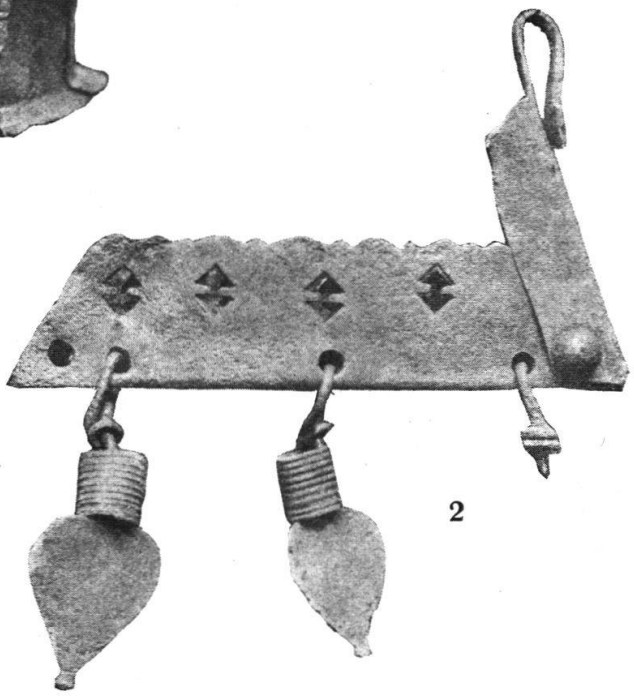
Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Fundstücke von 1918.



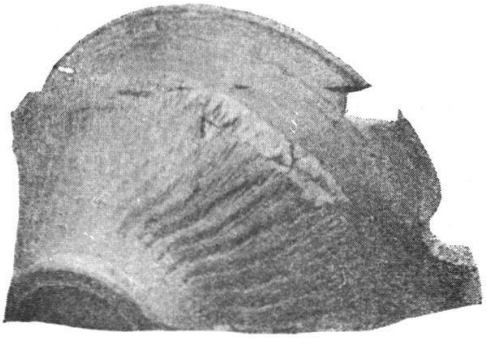
1



2

4

5



3

4a

Nr. 1: broncener Ring, wahrscheinlich ein **Armband** (eines Gladiators?); Breite 2 cm, Durchmesser 9 cm; unter den Tieren eine menschliche Gestalt; oben und unten Inschriften, nicht ganz lesbar. Nr. 2: broncenes **Schneide-Schutzblech** mit angehängten Zieraten. Nr. 3: Bruchstück einer großen **Schale aus gelbem Ton,** nach Zeichnung und Tonfärbung einzig in der Keramik von Vindonissa. Nr. 1—3 aus dem Schutthügel. Nr. 4 (aus dem Oberburger-Grab): **Ziegelstempel** I MR; 4a vollständiger Typ nach einem Ziegel aus Augst (siehe Text S. 2). Nr. 5: **schöne Schale** aus terra sigillata, von der bekannten Form Dragendorff 29, mit Ranken, Rispen und Rosetten verziert; Stempel OPASSEN; Fundort: Wallgraben an der Westgrenze des Lagers, 2,74 m unter der Oberfläche.